

Schlegel, August Wilhelm: Der Völkersitten, mancher fremden Stätte (1799)

- 1 Der Völkersitten, mancher fremden Stätte
- 2 Und ihrer Sprache frühe schon erfahren,
- 3 Was alte Zeit, was neue Zeit gebaren
- 4 Vereinigend in Eines Wißens Kette,

- 5 Im Stehn, im Gehn, im Wachen und im Bette,
- 6 Auf Reisen selbst, wie unter'm Schutz der Laren
- 7 Stets dichtend, aller, die es sind und waren,
- 8 Besieger, Muster, Meister im Sonette.

- 9 Der Erste, der's gewagt auf deutscher Erde
- 10 Mit Shakspear's Geist zu ringen und mit Dante,
- 11 Zugleich der Schöpfer und das Bild der Regel:

- 12 Wie ihn der Mund der Zukunft nennen werde,
- 13 Ist unbekannt, doch dieß Geschlecht erkannte
- 14 Ihn bei dem Namen

(Textopus: Der Völkersitten, mancher fremden Stätte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)